Futtermittel-
Lexikon

Stand 06/2023

A

Alleinfuttermittel

„…Alleinfuttermittel" sind Mischfuttermittel, die dazu bestimmt sind, allein den Nahrungsbedarf der Tiere zu decken (§ 1.1 Futtermittelverordnung)

Aminosäuren

- Körpereiweiß ist aus 20 Aminosäuren zusammengesetzt
- 8 Aminosäuren können nicht selbst hergestellt werden
- Aufnahme mit der Nahrung (essenziell erforderlich)
- Aminosäuren verändern sich bei hohen Temperaturen (problematisch bei Industrie-Trockenfutter)

Antioxidantien

- schützt vor Einwirkung von Sauerstoff
- verhindert Ranzigwerden von Ölen und Fetten
- natürliche Antioxidantien (Vitamin E und Vitamin C)
- synthetische (chem.) Antioxidantien (BHA, BHT, Ethoxiquin, Propylgallat)
- getrennte Deklaration erforderlich (EWG-Zusatzstoffe)
- Trick: „Ohne Zusatz von Konservierungsstoffen"

Ascorbinsäure

- Vitamin C als Konservierungsstoff
- kann in hohen, regelmäßigen Dosen zu Nieren- und Blasensteinen führen

Ascorbyl-Palmitat

synthetisch hergestelltes Vitamin C

Aspartam (E 951)

Zuckerzusatzstoff

Autolysate

- Produkte aus abgestorbenen Zellen
- Geschmacksverstärker

B

Bäckereierzeugnisse

- „ausgefegte Backstube"
- Brot, Brötchen, Kuchen, Nudeln, …
- kann versteckten Zucker enthalten

Beta-Carotin

- Provitamin A
- Farbstoff

Bierhefe

- auch „Bäckerhefe"
- Nebenprodukt der Bierherstellung
- reich an Vitaminen und Mineralien

BIO

- Rohstoffe kommen aus biologischer Erzeugung
- sagt nichts über die Qualität aus (vergammeltes BIO-Fleisch ist eben auch vergammelt)

Blut / Blutmehl

natürlicher Mineralienlieferant

Brauner Reis

Naturreis, äußere Schichten sind nicht entfernt

C

Calciumcarbonat

Kalk aus Knochen und Zähnen

Carrageen (E 407)

Gelier- und Verdickungsmittel

Casein

Protein aus der Käseherstellung

Cellulose

- unverdaulicher Füllstoff
- Zellwandbestandteile pflanzlicher Zellen
- Abfälle der Getreideindustrie
- Getreidehülsen, -spelzen, Stroh, Nussschalen

Cerialien

- Abfallprodukt der Müsliproduktion
- als Hühnerfutter sehr geeignet

Chloride

wichtige Elektrolyte

Cholin

- kann in der Regel selbst hergestellt werden
- verarbeitet, verflüssigt und transportiert Fettmoleküle

Chondroitin

- Gelenknährstoff
- bindet Wasser im Fettgewebe
- sorgt für Nährstoffdurchlässigkeit im Knorpel

D

Deklaration

- Kennzeichnungspflichten
- Zusammensetzung / Futtermittellexikon
- Zusatzstoffe
- Analytische Bestandteile
- Deklarationsarten
- „Tierarztfutter“

Deklarationsarten

Worauf es bei den Zutaten wirklich ankommt sind die Nährstoffe (Aminosäuren, Fette, Kohlenhydrate), die sie für Hund und Katze liefern.

Die ernährungsphysiologische Qualität von Hund- oder Katzennahrung ist nicht abhängig vom Prozentsatz an Fleisch, die sie enthält, sondern viel mehr von der Menge, Qualität und Vielfalt an Nährstoffen sowie deren Verdaulichkeit und Bioverfügbarkeit für den Organismus der Tiere.

Digest

- chemisch vorverdaute Nahrung
- durch chemische Hydrolyse aus tierischem Gewebe gewonnen
- Verstärkt die Futterakzeptanz

DL-Lysin / DL-Methionin

synthetisch hergestellte Aminosäuren

Docosaheaensäure (DHA)

Omega-3-Fettsäure

E

Ei / Vollei

frisches Ei ohne Schale

Eierzeugnisse

Eierschalen

Einzelfuttermittel

- dazu gehören einzelne Getreidearten (Weizen, Gerste,…) als auch Fleisch
- auch Nebenprodukte aus der Ernährungswirtschaft (z.B. aus Mehlmühlen, Molkereien, Brauereien, Ölmühlen, Zuckerfabriken) stellen Einzelfuttermittel dar

Erbsenkleie

Erbsenschalen, sehr nährstoffreich

Ergänzungsfuttermittel

Ergänzungsfuttermittel sind „Mischungen von Futtermitteln, die einen hohen Gehalt an bestimmten Stoffen aufweisen und die aufgrund ihrer Zusammensetzung nur mit anderen Futtermitteln zur täglichen Ration ausreichen."
(EU-Richtlinie 31979L0373)

Ernährungsphysiologische Bestandteile

- werden bei der Deklaration getrennt aufgeführt
- Vitamine, Provitamine, Verbindungen aus Spurenelementen, Aminosäuren

Erythrosin (E 127)

- künstlicher Farbstoff
- krebserregend

EWG-Zusatzstoffe

- chemische Konservierungsstoffe
- Antioxidantien
- Verantwortlich für: Krebs, Leberschäden, Fötenmissbildungen, Allergien, Gehirnschäden

Extrudation

Herstellungsverfahren mit Druck und Hitze (bis 480°C)

F

Fischmehl

getrockneter Fisch / Fischnebenerzeugnisse

Fischnebenerzeugnisse

- Fischinnereien
- Gräten
- Beifang

Fleisch

Muskelfleisch ohne Nebenerzeugnisse

Fleischhydrolysat

Kunstfleisch (Fleischersatz) aus Eiweiß und Wasser (mit Aroma)

Fleischmehl

- getrocknetes Fleisch
- kann Nebenerzeugnisse enthalten

Frischfleisch

- Menge an Fleisch vor der Verarbeitung (Trocknungsvorgang, etc.)
- durch Entzug von Wasser sinkt der Wert erheblich

Fructo-Oligosaccaride

- Fruchtzucker
- Regelt Darmtätigkeit (bei schlecht verdaulichem Futter)

G

Getreidemehl

- Mehl aus der ganzen Pflanze (mit Stiehl, Außenhaut, Stumpf,…)
- kann zu Glutenunverträglichkeit führen

Glucosamin

- Grundbaustoff für Knorpel und Sehnen
- knorpelaufbauende, entzündungshemmende und schmerzlindernde Eigenschaften

Guten

- Kleber / Klebeeiweiß
- Proteingemisch in den Getreidesamen
- gute Backeigenschaften+
- Kann zu Zöliakie / Glutenunverträglichkeit führen

Grieben

- Abfallprodukt aus Talgproduktion
- ausgelassenes Fett von z.B. Innereien aus Tierkörperbeseitigungsanlagen

H

Hefen

reich an B-Vitaminen und Protein

Hydrolysierte Nahrung

Eine Hydrolyse ist die Spaltung einer chemischen Verbindung durch eine Reaktion mit Wasser- Hierbei werden Bestandteile des Futters stark in ihre Einzelteile zerlegt, damit das Immunsystem des Tiers diese nicht mehr erkennt und darauf nicht reagiert bzw. keine Allergien entstehen können.

I

Inositol

Zuckerart

Inulin

- besteht aus bis zu 90 Zuckerbausteinen
- gewonnen aus Chicorée
- Vorstufe von Oligofruktose
- kann Magen und Dünndarm unbeschadet passieren
- wirkt millieuregulierend im Dickdarm

J

Keine Einträge

K

Kaliumchlorid (E 508)

- das Kaliumsalz der Salzsäure
- Festigungsmittel und Geschmacksverstärker
- Einsatz als Streusalz
- führt in hohen Dosen zum Herzstillstand
- Medikament zum Einschläfern von Haustieren
- Todesspritze in den USA

Karamell

Zucker, gekocht

Kennzeichnungspflichten

auf Futtermittelverpackungen muss gekennzeichnet sein:

- Bezeichnung des Produkts
- Zusammensetzung
- Zusatzstoffe
- Analytische Bestandteile
- Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) / Bezugsnummer
- Kontaktdaten des Herstellers
- Fütterungsempfehlung
- Gewicht / Menge

Kleie

Rückstände aus der Getreideverarbeitung

Knochenmehl

- seit BSE in Tiernahrung verboten
- Findet in Nahrungsergänzungen zum Calciumaufbau in der Tierzucht Anwendung

Konservierungsstoffe

verhindern das Ausbreiten von Mikroorganismen im Futter

L

Lignocellulose

- bildet die Zellwand verholzter Pflanzen
- Sägespäne im Futter

M

Melasse

- Nebenprodukt der Futterherstellung
- soll zum Fressen animieren

Menadion

- Vitamin K3
- Verboten in der Humanmedizin / Lebensmittelindustrie wegen hoher Schadwirkung

Mischfuttermittel

Mischfutter erhält man aus dem Vermischen von Einzelfuttermitteln: Ein Mischfutter kann entweder als Alleinfutter eingesetzt werden oder es kann in Verbindung mit anderen Futtermitteln den Nährstoffbedarf ergänzen (Ergänzungsfuttermittel)

Molkereierzeugnisse

- Käse, Milchpulver, Molke
- versteckter Zucker

N

Natriumchlorid

- Kochsalz
- wirkt konservierend

Natriumsulfat, -nitrit, -bisulfat

Konservierungsmittel mit schädlichen Nebenwirkungen

Naturidentische Aromastoffe

chemisch hergestellte Aromen

O

Keine Einträge

P

Perlgraupen

geschliffene, geschälte Gerste

Pflanzliche Eiweißextrakte

- für den Hund minderwertig
- gewonnen aus Sojabohnen und Hülsenfrüchten
- Rückstände aus der Herstellung von pflanzlichen Ölen

Q

Keine Einträge

R

Rohasche

- Teil einer organischen Substanz, der bei 550°C nicht verbrennt
- Mineralien und Spurenelemente

Rohfaser

Summe aller unverdaulichen Pflanzenfasern (Ballaststoffe)

Rohfett

Summe aller Fette, die sich mit Lösungsmitteln herauslösen lassen

Rohprotein

Summe aller Eiweißverbindungen (tierisch / pflanzlich)

Rübenschnitzel

- Zuckerrübentrockenschnitzel (versteckter Zucker)
- Futterrübenschnitzel (ph-Wert-Regulator)

S

Saccharose

Zucker

Schälkleie

- Hochbelastete Außenhaut des Korns
- nicht mit Kleie zu verwechseln

Sensorische Zusatzstoffe

- Lockstoffe
- Farbstoffe
- Aromastoffe

Soja

für Hunde minderwertiger Eiweißlieferant

T

Talg

eingeschmolzenes tierisches Fett

Technische Messwerte

- sagen nichts über die Qualität aus
- Rohfett, Rohasche, Rohprotein, Rohfaser

Technologische Zusatzstoffe

- Konservierungsmittel
- Antioxidationsmittel
- Stabilisatoren
- Verdickungsmittel
- Geliermittel
- Bindemittel
- Trennmittel
- Säureregulatoren

Tierarztfutter

Der Tierazt unterscheidet zwischen:

- Futter, dem Wirkstoffe beigemischt werden
- einer Vollnahrung mit spezieller Rezeptur

Tierische Nebenerzeugnisse

- Schlachtabfälle, welche nach der Verarbeitung warmblütiger Landtiere übrig bleiben
- Einteilung in 3 Kategorien
- KAT-3-Fleisch darf verwendet werden
- Häute, Felle, Hufen, Klauen, Hörner, Blut, Federn, Drüsensekrete, Magen und Darm mit Inhalt, Knochen, Tiermehle

Tierische Öle und Fette

- wichtiger Energieträger
- Fettgehalt setzt sich zusammen aus Fleisch und zugesetzten Fetten
- wichtig sind Omega-3-Fettsäuren
- hochwertig sind Lamm- und Geflügelfett
- Vorsicht bei „Tierfett"

Tiermehle

- KAT-3-Fleisch aus Schlachtbetrieben, Küchen- und Speiseabfälle, überlagertes Fleisch, Rohmilch, Fischabfälle
- Innereien für den menschlichen Verzehr geeignet
- Abfall aus Tierkörperbeseitigungsanlagen
- Geflügelnebenerzeugnisse (männl. Küken)
- Verarbeitung bei > 130°C bar Druck

Tocopherole

Vitamin E als natürlicher Konservierungsstoff

U V W

Keine Einträge

X Y Z

Zootechnische Zusatzstoffe

- zur Leistungsverbesserung
- zur Verbesserung des Gesundheitszustandes / Prophylaxe
- Verdaulichkeitsförderer (Enzyme)
- Medikamente

Zusammensetzung (Allgemeines)

- Darstellung der Einzelfuttermittel
- Darstellung von bestimmten Zusatzstoffen
- absteigende (gewichtsmäßige) Darstellung
- geschlossene, offene und halb-offene Deklaration

Zusatzstoffe

- lebensnotwendige Mikronährstoffe
- zur Erhöhung der Futterqualität / Hygiene
- zur verbesserten Futterausnutzung (verminderte Ausscheidungen)
- Verbesserung von Produkteigenschaften (Geruch, Farbe, Haltbarkeit)
- Vorbeugung / Eindämmung von Krankheiten („Tierarztfutter")

Zusatzstoffe im Einzelnen

- technologische Zusatzstoffe
- sensorische Zusatzstoffe
- ernährungsphysiologische Zusatzstoffe
- zootechnische Zusatzstoffe